



Sammlung Theaterzettel

Rienzi, der letzte der Tribunen

Wagner, Richard

1873-09-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Sonntag, den 28. September 1873.

Rienzi

der Letzte der Tribunen.

Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schöffler.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr v. Neben.
Adriano, sein Sohn	Frau Seubert-Hausen.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Schöffler.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Ditt.
Baroncelli, } römische Bürger	Herr Erber.
Secco del Vecchio, }	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Rasch.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Acte:

WAFFENTANZ,

arrangirt und einstudirt von dem Groß. Hofballmeister Herrn Beauval aus Karlsruhe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Tübingen.
" 11 " 18 " " " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " " "	
" 10 " — " " " " "	
" 11 " — " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet nach beendigter Theatervorstellung vor genannter Restauration statt.